

CONCRETE DESIGN COMPETITION ● PRESENCE 2023/2024

Concrete Design Competition – PRESENCE

Die Concrete Design Competition (CDC) ist ein internationaler Wettbewerb für Studierende aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Planung, Design bzw. aus verwandten Disziplinen an einer Hochschule in den teilnehmenden Ländern – Belgien, Deutschland, Irland, Niederlande und Österreich. Der Wettbewerb ruft sie dazu auf, die Potenziale der Eigenschaften von Beton zu erforschen und bewusst einzusetzen.

Ausgeschrieben ist ein Preisgeld von 4.500 Euro, fünf Personen aus dem Kreis der nationalen Preisträger:innen werden zu einem einwöchigen, internationalen Workshop in den Niederlanden eingeladen, bei dem sie gemeinsam – unterstützt von Expert:innen aus Industrie und Praxis, sowie renommierten Dozent:innen und Kritiker:innen – Möglichkeiten der innovativen Anwendung von Beton erforschen und erproben.

THEMA

Das Thema der 11. Concrete Design Competition (CDC 11) lautet PRESENCE:

PRESENCE kann als die Art und Weise interpretiert werden, wie ein Gegenstand, ein Gebäude, eine Brücke, ein Bauwerk wahrgenommen und erlebt wird. Wie der bewusste Einsatz der Materialität den funktionalen Zweck unterstützt.

PRESENCE zeigt das Vorhandensein eines Objekts, informiert über seine Existenz, ohne Interpretation, ob gut oder schlecht, schön oder hässlich. Ein Objekt mit Präsenz ist einfach da. Klar und deutlich. Zeitlos. Dauerhaft.

PRESENCE – Aspekte

Wir alle „kennen“ Beton. Er ist überall um uns herum. Er ist das weltweit am häufigsten verwendete Baumaterial. Wir kennen seine Vorteile, aber auch seine Herausforderungen. In der aktuellen Debatte entsteht der Eindruck, dass Materialien derzeit vor allem in Bezug auf ihre Umweltauswirkungen betrachtet und bewertet werden. Doch die Verwendung und Bewertung von Materialien geht über ihre funktionalen und ökologischen Eigenschaften hinaus. Ihre – architektonische – Wirkung ist weit mehr als die Fähigkeit, Lasten zu tragen oder Einwirkungen zu widerstehen, sie geht hinaus über schützende Eigenschaften, beispielsweise Wind und Regen

abzuhalten oder für ein angenehmes Raumklima zu sorgen. Es reicht nicht aus, Räume in Form von Quadrat- oder Kubikmetern zu schaffen. Die Verwendung von Materialien ermöglicht das Kreieren von Atmosphäre und bietet eine große Palette an Techniken und Möglichkeiten, mehr als das bloße Entstehen von Volumen und Räume.

Beton als Material unterscheidet sich mit seinen spezifischen Eigenschaften von anderen Materialien: Er kann monolithisch nahezu in jede Form gebracht werden. Er hat eine „greifbare“ Masse, die man allein durch die Nähe zu einem Objekt spüren kann. Er bietet eine fast endlose Vielfalt an Texturen und taktilen Eigenschaften. All diese Merkmale unterstützen die intendierte Wirkung – mit einem Gefühl von Sicherheit, Ehrfurcht, Heiligkeit, Komfort ...

Besucht man beispielsweise die Bruder-Klaus-Kapelle von Architekt Peter Zumthor in der Eifel oder das Neue Museum von David Chipperfield in Berlin, so spürt man die Masse, erlebt die Schwere so, dass die Wirkung der Gebäude dadurch unterstützt wird.

Die filigrane Fassade des MuCEM in Marseille von Rudy Ricciotti oder die extrem dünnen Schalen von Heinz Isler unterstützen die Bauwerke durch ihre schiere Leichtigkeit. Es gibt Brücken und Infrastrukturbauwerke, die durch Form und Dimensionen ihrer Betonstrukturen ihre Funktionalität sofort klar und verständlich machen. Ebenso finden sich Beispiele von Innen- und Außenräumen, Gebäuden und öffentlichen Plätzen, bei denen der bewusste Einsatz des Materials sowohl ihre Funktionalität als auch ihre architektonischen Ambitionen vermittelt und unterstützt.

INHALT

Die 11. Concrete Design Competition fordert Studierende auf, das Potenzial von Beton und seiner Eigenschaften im Hinblick auf einen Aspekt von PRESENCE zu erforschen und zu nutzen. Einreichungen können sich auf inhärente Materialeigenschaften, das Herstellungsverfahren und die Anwendung von Beton in neuen oder bestehenden Strukturen beziehen. Sie können auf ästhetische Ansprüche, strukturelle Systeme oder Herstellungsmethoden Bezug nehmen und sich zu wirtschaftlichen Realitäten, Nachhaltigkeitsanforderungen oder sozialen Fragen äußern. PRESENCE kann auch als Aufforderung verstanden werden, mit bestehenden Strukturen zu arbeiten. Jene, die anerkanntes Erbe sind, ebenso wie jene, die noch nicht erkanntes Potenzial für Wiederverwendung haben.

Die CDC will die Suche nach verschiedenen Ideen anstoßen, wie Beton genutzt werden kann. Es wird kein spezifischer Ort oder Kontext für Ideen, Entwürfe und Lösungen vorgegeben – Teilnehmer:innen können diesen so wählen, dass er der überzeugenden Präsentation von Ideen und Lösungen dient. Beiträge können von Objekten, Bauteilen, über Entwürfe von Gebäuden und Bauwerken aller Art reichen, von Infrastruktur bis hin zu stadt- und landschaftsplanerischen Interventionen im Kontext von PRESENCE.

Wettbewerbsbeiträge müssen technische und funktionale Aspekte sowie formale und programmatische Aspekte berücksichtigen. Die Ideen müssen durch Designvorschläge getestet werden, um ihr Potenzial überzeugend darzustellen. Die Vorschläge sollten klar darlegen, wie Beton eingesetzt wird und warum dies angemessen und vorteilhaft ist. Einreichungen können Bestandteil übergeordneter Forschungsvorhaben und Lehrveranstaltungen sein, aber auch auf individuelle studentische Projekte aufbauen und diese für die Entwicklung von Ideen im Kontext von PRESENCE nutzen.

TEILNAHME

Zugelassen sind Studierende der Fachrichtungen Architektur, Bauingenieurwesen, Umwelt-ingenieurwissenschaften, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Raumplanung, Landschaftsplanung, Design und verwandter Disziplinen an österreichischen Universitäten und Fachhochschulen sowie Absolvent:innen, deren Abschluss nicht länger als ein Jahr zurückliegt.

Es können studentische Arbeiten eingereicht werden, die im Rahmen des Studiums oder in eigener Initiative von Einzelpersonen oder Teams erarbeitet wurden. Teams dürfen interdisziplinär mit bis zu drei Personen gebildet werden, wobei alle Mitglieder die Teilnahmebedingungen erfüllen müssen. Arbeiten größerer Teams können in Ausnahmefällen zugelassen werden, im Fall der Auszeichnung ist die Teilnahme an der internationalen Masterclass auf drei Personen beschränkt.

EINREICHUNG

Es gibt keine Vorgaben hinsichtlich der Inhalte, die Darstellung kann in Form von Texten, Skizzen, Grundrissen, Schnitten, Ansichten, Renderings, Fotos, Grafiken, Tabellen etc. erfolgen.

Folgende Unterlagen sind digital einzureichen:

- ein bis zwei Präsentationstafeln im Format DIN A1 (594 mm x 840 mm) als PDF mit einer Auflösung von 300 dpi. Die Tafeln müssen vertikal layoutiert und mit der Kennziffer in der linken Ecke (siehe Anonymität) gekennzeichnet sein. Wenn für das Verständnis erforderlich, ist die Reihenfolge der Tafeln entsprechend zu kennzeichnen.
- ausgefüllte Teilnahmeerklärung („Identification Form“)
- ausgefüllte Urheber- und Datenschutzerklärung („Ownership Declaration“)
- Inskriptionsbestätigung für das Studienjahr 2022/23 und/oder 2023/24; Absolvent:innen bitte ggf. Zeitpunkt des Abschlusses angeben.

Die Jury wird keine zusätzlichen Dokumente oder Modelle prüfen. Wichtig ist, dass anhand der eingereichten Unterlagen die Idee und der Kontext nachvollziehbar dargestellt sind.

Die oben genannten Einreichformulare (Identification Form und Ownership Declaration) stehen auf der internationalen Website www.concretedesigncompetition.com im Menü „INFO“ unter „DOCUMENTS“ zum Download bereit.

Ausgezeichnete Projekte werden auf der internationalen Website veröffentlicht, bevorzugte Wettbewerbssprache ist Englisch. Es kann auch in deutscher Sprache eingereicht werden.

ANONYMITÄT

Die Arbeiten werden anonymisiert bewertet. Die Präsentationstafeln dürfen keine Hinweise auf die Verfasser:innen enthalten. Zu wählen ist eine Kennziffer, die sich wie folgt zusammensetzt:

- zwei Buchstaben des lateinischen Alphabetes (z.B. AA)
- gefolgt von drei Ziffern (z.B. 123).

Die Kennziffer (z.B. AA123) muss auf den Präsentationstafeln in der linken oberen Ecke in horizontaler Schrift abgebildet werden. Die Schrifthöhe ist etwa 25 mm hoch zu wählen.

ABGABE UND TERMINE (Österreich)

Unterlagen sind an cdc@zement.at zu übermitteln. Für Dateien und Anhänge, die größer sind als 20 MB, wird ersucht, ein File-Transfer-Programm zu verwenden (WeTransfer etc.).

- Abgabe: 22. April 2024
- Jurierung: Mitte Mai 2024
- Preisverleihung im Rahmen des Sommerdialogs von Beton Dialog Österreich im Juni 2024
- Internationale Masterclass in den Niederlanden, August 2024

BEWERTUNG

Die eingereichten Arbeiten werden von einer unabhängigen, interdisziplinär besetzten Expertenjury nach folgenden Kriterien beurteilt:

- überzeugende Umsetzung des Themas
- konzeptioneller Ansatz, Kreativität und Innovation
- Materialgerechtigkeit – Beitrag des Materials bzw. Baustoffs Beton
- Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch, sozial
- Wirksamkeit für die Öffentlichkeit, Potenzial zur Dissemination

PREISE UND ANERKENNUNGEN

Die Jury vergibt Preisgelder in der Höhe von insgesamt 4.500 Euro.

Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

- erster Preis € 1.500,-
- zwei Anerkennungen à € 1.000,-
- zwei Sonderpreise à € 500,-

In Abhängigkeit von der Qualität und Anzahl der eingereichten Arbeiten kann die Jury die Preisgelder anders aufteilen.

Fünf Personen werden zur Teilnahme an der Master Class eingeladen (siehe nächster Punkt).

MASTERCLASS

Bis zu fünf Personen aus dem Kreis der Preisträger:innen werden zur Teilnahme an der internationalen Concrete Design Masterclass im August 2024 in den Niederlanden eingeladen.

Der Auslober übernimmt sämtliche Kosten für den Transfer vom und zum Wohnort (Basis: Bahnticket 2. Klasse bzw. Flug in der Economy Class) und für das Masterclass-Programm.

Unterbringung und Verpflegung vor Ort werden zur Verfügung gestellt. Sollte den eingeladenen Personen eine Teilnahme nicht möglich sein, verfällt der Anspruch.

PUBLIKATION

Die prämierten Projekte werden unter www.concretedesigncompetition.com veröffentlicht.

Darüber hinaus erfolgt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit seitens Beton Dialog Österreich bzw. dessen Trägerverbänden GVTB, VÖB und VÖZ.

URHEBER- UND NUTZUNGSRECHT

Das Urheberrecht verbleibt den Entwurfsverfasser:innen. Mit Zusendung der Unterlagen räumen Teilnehmer:innen dem Auslober für alle eingereichten Inhalte das unentgeltliche sowie zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungsrecht zur Speicherung und Veröffentlichung in

Druckwerken, im Internet, in Ausstellungen und Präsentationen, auf Datenträgern sowie im Rahmen der auf den Wettbewerb bezogenen Kommunikation und Pressearbeit ein.

DATENSCHUTZ

Die im Rahmen des Wettbewerbs erhobenen personenbezogenen Daten von Teilnehmer:innen werden nach Abschluss des Verfahrens gelöscht. Davon abweichend werden personenbezogene Daten der im Wettbewerb mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Teilnehmer:innen von Beton Dialog Österreich über das Ende des Wettbewerbsverfahrens hinaus für den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitrahmen gespeichert.

AUSLOBER

Beton Dialog Österreich
Gablenzgasse 3 / 5. OG
1150 Wien

SPONSOREN UND KOOPERATIONSPARTNER

in Österreich

- Güteverband Transportbeton (GVTB)
- Verband Österreichischen Beton- und Fertigteilwerke (VÖB)
- Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ)

international

Die CDC wird alle zwei Jahre von einem Konsortium europäischer Zement- und Betonverbände ausgelobt. Die internationalen Partner der CDC 11 sind

- CMI – Cement Manufacturers Ireland (Irland)
- FEBELCEM – Federation of the Belgian cement industry (Belgien)
- InformationsZentrum Beton GmbH (Deutschland)
- Tektoniek University, Cement&Beton Centrum (Niederlande)

INFORMATION UND KONTAKT

Wettbewerbskoordination Österreich

Claudia Dankl

Beton Dialog Österreich / Zement und Beton InformationsGmbH

TU Wien Science Center, Franz-Grill-Straße 9, 1030 Wien

dankl@zement.at

www.zement.at/cdc

Internationaler Wettbewerbskoordinator

Siebe Bakker

bureaubakker

mail@bureaubakker.com

www.concretedesigncompetition.com